

# W&K-FORUM „5“ (EIN RESÜMEE)

Podiumsdiskussion | Buchpräsentation | Musik | Buffet

Eine Veranstaltung des Programmbereichs Vermittlung zeitgenössischer Musik –  
Mediating Contemporary Music. ConTempOhr



Dienstag, 18. Juni 2019  
19.00 Uhr  
Atelier im KunstQuartier  
Bergstraße 12a

**5** Jahre besteht ConTempOhr,  
**5** große Themen haben wir bearbeitet,  
**5** Studienassistentinnen und fast **5** Team-Mitglieder haben zusammengearbeitet,  
**5** neue Bücher werden präsentiert,  
**5** Diskutantinnen und (2) Diskutanten sprechen über Musikvermittlung,  
**5** Stunden lang wollen wir das feiern,  
**5** verschiedene Getränke wird es geben und **5** verschiedene Speisen,  
**5** x ertönt Musik  
**5** Farben hat unser Einladungsflyer,  
**5x5** ist nur ein Bruchteil unserer Gäste,  
**5x5x5** Veranstaltungen haben wir durchgeführt,  
**5x5x5x5** E-Mails haben wir verschickt,  
**5x5x5x5x5** Gedanken haben wir uns gemacht (und oft auch ausgesprochen).

Wir sehen uns hoffentlich wieder in 5 ...

# PROGRAMM

## Begrüßung

DDr. Gerbert Schwaighofer (Leiter Kooperationschwerpunkt Wissenschaft und Kunst)  
 Dr. Simone Heilgendorff, Univ. Prof. Dr. Martin Losert, Dr. Katarzyna Grebosz-Haring (Leitungs-  
 Team Programmbereich ConTempOhr)

## Ein- und Ausblicke: Über die Geschichte von ConTempOhr

Simone Heilgendorff

## Vorstellung der aktuellen Publikationen von ConTempOhr

Katarzyna Grebosz-Haring | Simone Heilgendorff | Martin Losert

## Podiums-Diskussion zum Stand der Vermittlung zeitgenössischer Musik

Bernhard Günther (Künstlerischer Leiter Festival Wien Modern)  
 Angelika Schopper (Geschäftsführerin Klangspuren Schwaz)  
 Constanze Wimmer (Professorin für Kunstvermittlung, Universität für Musik und darstellende  
 Kunst, Graz)  
 sowie Katarzyna Grebosz-Haring, Simone Heilgendorff und Martin Losert (Leitungs-Team  
 ConTempOhr)  
 Moderation: Ulla Pilz (Radiomacherin, Musikvermittlerin, Wien und Graz)

## Musik

John Cage *ear for EAR (Antiphones) for widely separated single voices,  
 (1912–1992) one visible, other(s) not* (1983)

György Kurtág *„Hommage à John Cage (Stockende Worte)“  
 (\*1926) aus Játékok für Viola solo* (1998–2005)

György Kurtág *„Einen Augenblick lang...“  
 aus Játékok für Oboe solo* (1997–2001)

Jelisaveta Pešić *Stille, aus dem Tagebuch in der Zeit der Weltentstehung* (2019) UA

Jelisaveta Pešić, Oboe  
 Monika Urbonaite, Viola

## In der Bibliothek:

Marco Döttlinger *downsampling the infinite* (tape piece I – 2018, Klanginstallation)  
 (\*1984) [Gefördert vom SKE Fonds]

## Buffet

# ZUR MUSIKALISCHEN GESTALTUNG DER VERANSTALTUNG

## Umspielungen der Stille

*"Die Musik, die mir am liebsten ist und die ich meiner eigenen oder irgendeines anderen vorziehe,  
ist einfach die, die wir hören, wenn wir ruhig sind."*

John Cage  
aus: *Conversing with Cage* (1988)

Wir fragen uns: was ergibt sich alles, was entsteht, was spielt sich um die Ruhe? Was kommt davor und danach? Wie weit weg kann man von der Ruhe laufen? Wie viel darf man sich der Ruhe nähern, bis sie wieder zerstört ist?

Die synästhetische Kraft der Stille zeigt sich bei John Cage's ear for EAR durch Abwesenheit des Visuellen, durch die Präsenz zweier Stimmen auf und hinter der Bühne und durch die Regelmäßigkeit der Phrasen, die immer in einem Atem und ganz ohne vibrato durchzuführen sind.

Eine etwas andere Stille hat György Kurtág in seiner „Hommage für John Cage“ aus Játékok (deutsch: Spiele) von unterbrochenen Sätzen konzipiert, die durch Pausen durchbrochen sind. In dem kurzen Stück „Einen Augenblick lang“ (ebenfalls aus Játékok) für Oboe geht er in die Extreme durch sehr laute und sehr leise, sehr tiefe und sehr hohe kontrastierende Klänge wie im Kinderspiel.

Die erste Komposition von Jelisaveta Pešić führt uns in die Zeit vor der Entstehung der Welt, in die Stille vor der ersten Sonne – eine Metapher für Schöpfungs-Prozesse, bevor sich ein Künstler bzw. eine Künstlerin entscheiden, welchen Weg er bzw. sie genau nehmen wollen.

*Jelisaveta Pešić*

# TEXTE

## Stille

Die Nacht erahnt die Kraft des Morgens und bleibt still  
Die erste Sonne im tiefsten Dunkeln vor der Zeit  
dauert  
eine Ewigkeit.

(Die Anwesenheit aller Farben  
In der Abwesenheit aller Farben  
Im Gedanken, welcher der Anfang und das Ende ist  
Wenn ich doch nur meine Ängste bewältigen könnte!  
In dem ich meine eigene Identität entdecke)

(Entscheidung.)

„Ich bin es, der aus der Unendlichkeit (allwaltend,  
den (trügerischen) Morgen  
schafft.“  
substantzlos)

Oder Wie hat Gott entschieden das Dunkelblaue Tageslicht und die Hellroten Nächte für das Nächste Mal zu Belassen

## Silence

Night anticipates the power of morning and remains quiet.  
The first Sun in the thickest darkness before time  
lasts  
forever.

(The presence of all colours  
in the Absence of all colours  
in the thought which is the Beginning and the End  
if only I could conquer fear!  
in discovering my own identity)

(Decision.)

"I am the One who out of Infinity (supreme  
creates  
insubstantial)  
(illusiv) Morning."

or How God Decided to Leave Dark Blue Light of the Day and Bright Red Nights for the Next Time

# BIOGRAPHIEN

## BERNHARD GÜNTHER

Geboren 1970 in Thun/CH. Bernhard Günther ist besonders als Veranstalter von Festivals zeitgenössischer Musik aktiv: seit 2016 Intendant von Wien Modern, seit 2012 ZeitRäume Basel, 2004 bis 2016 rainy days und Chef dramaturg der Philharmonie Luxembourg. Als leidenschaftlicher Besucher und Veranstalter von Konzerten unterschiedlichster Genres und Formate, als Autor, Herausgeber, Dramaturg und Kurator für verschiedene Verlage, Medien und Veranstalter, als Jurymitglied sowie als Gelegenheitsmusiker setzt er sich seit über 25 Jahren intensiv mit neuer Musik und ihrem Umfeld auseinander.

## ULLA PILZ

Studierte am Konservatorium der Stadt Wien Gesang, Lied und Komposition. Sie absolvierte Konzert- und Festivalauftritte in England, Italien, Irland, Ungarn, der Slowakei, Bulgarien und Nordkorea sowie in vielen österreichischen Konzerthäusern (etwa Konzerthaus und Musikverein Wien, Brucknerhaus Linz, Mozarteum Salzburg), nahm mehrere CDs auf und sang und spielte die unterschiedlichsten Rollen in Deutschland, der Schweiz, auf vielen Wiener Bühnen (z.B. Theater an der Wien, Kammeroper, Burgtheater) und an einigen österreichischen Stadt- und Landestheatern. Außerdem gestaltet die vielseitige Künstlerin Musiksendungen („Pasticcio“ und andere) für den ORF-Radiosender Ö1 und ist als Musikvermittlerin, Moderatorin, Autorin, Regisseurin und Schauspielerin tätig. An der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz ist sie Senior Artist für den Bereich Kunstvermittlung.

## ANGELIKA SCHOPPER

Geboren 1973, wuchs in Schwaz auf und erhielt bereits mit fünf Jahren ihren ersten Klavierunterricht in Schwaz und Innsbruck. Sie studierte Klavier bei Veronica Jochum am New England Conservatory in Boston (USA) und bei Alfons Kontarsky an der Universität Mozarteum Salzburg. 2001 Abschluss des Studiums in Salzburg. Darauf folgten postgraduale Studien im Bereich Kulturmanagement u.a. am International Center for Culture and Management in Salzburg. Bereits während ihres Studiums arbeitete Angelika Schopper mit einem Kinderchor, gab Gesprächs-Konzerte, nahm an zahlreichen Sommerkursen sowie Meisterklassen teil, u.a. bei David Lutz, Graham Johnson und José-Daniel Martinez. Sie unterhielt eine internationale Konzerttätigkeit und ist Gründungsmitglied der Kammermusikformationen Salzburger Klaviertrio und Ensemble Alpha, deren Repertoire von klassischer und romantischer Kammermusik bis hin zu zeitgenössischen Werken reicht. 2003 bis 2009 war Angelika Schopper bei der Internationalen Stiftung Mozarteum (Ticketing und Marketing) tätig, danach im Festspielhaus St. Pölten, wo sie 2009 die Leitung und Koordination der Abteilungen Produktion, Dramaturgie und Kulturvermittlung übernahm. Seit 2014 ist sie Geschäftsführerin der Klangspuren Schwaz.

## CONSTANZE WIMMER

Nach Studien der Musikwissenschaft, Publizistik und des Kulturmanagements und Tätigkeiten im Konzertwesen sowie in der Musiktheaterpädagogik und Musikvermittlung promovierte Constanze Wimmer 2009 im Fach Musikpädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. An der Anton Bruckner Privatuniversität (OÖ, Linz) gründete sie 2009 den postgradualen Universitätslehrgang „Musikvermittlung – Musik im Kontext“ und wurde 2017 zur Universitätsprofessorin für Musikvermittlung berufen. Seit 2014 gibt sie gemeinsam mit dem Komponisten Helmut Schmidinger für die Universal Edition die Reihe „Listening Lab – Materialien zur Musikvermittlung“ zu Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts heraus. Von 2013 bis 2019 war sie als Studiendekanin und Mitglied des Präsidiums für die künstlerisch-pädagogischen Studien der Anton Bruckner Privatuniversität verantwortlich. 2019 wurde sie zur Universitätsprofessorin für Kunstvermittlung an die Universität für Musik und darstellende Kunst Graz berufen.

## KATARZYNA GREBOSZ-HARING

Studierte Musikerziehung, Musiktherapie, Violine sowie Musik- und Bewegungserziehung in Katowice (Polen) und Salzburg. Sie promovierte an der Universität Mozarteum Salzburg im Fach Musikwissenschaft 2006. Von 2004 bis 2006 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsnetz „Mensch und Musik“ an der Universität Mozarteum tätig und arbeitete dort an diversen Studien im Bereich der empirischen Musikpädagogik sowie zur psycho-physiologischen Wirkung von Musik. Von 2006 bis 2014 war sie als Musik-Managerin tätig, zuletzt bei der Stiftung Mozarteum Salzburg, wo sie für die organisatorische Planung und Durchführung der Konzertprojekte und Festivals (Mozartwoche, Dialoge) verantwortlich war. 2013 bis 2016 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin des internationalen vom FWF (österreichischer Wissenschaftsfonds) geförderten Forschungsprojekts „New Music Festivals as Agorai – Their Formation and Impact on Warsaw Autumn, Festival d'Automne in Paris, and Wien Modern after 1980“ an der Universität Salzburg (Leitung Dr. Simone Heilgendorff). Seit Herbst 2014 ist sie Co-Leiterin des Programmbereichs „Vermittlung zeitgenössischer Musik. ConTempOhr“ am Kooperationschwerpunkt Wissenschaft und Kunst der Universität Salzburg und der Universität Mozarteum Salzburg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind systematisch-empirische Ansätze der Musikforschung, Soziologie und Psychologie der Musik, Neue (Kunst-)Musik (ästhetische, transkulturelle und empirische Perspektiven, Rezeption und Vermittlung), empirische Musik- und Kunstpädagogik sowie Musik und Medizin.

## **SIMONE HEILGENDORFF**

Musikwissenschaftlerin, Bratschistin und Musik-Kuratorin. Studium der Musikwissenschaft, Philosophie und Psychologie sowie im Hauptfach Viola in Freiburg, Zürich, Ann Arbor (USA) und Berlin. Seit Herbst 2014 ist sie Leiterin des Programmbereichs „Vermittlung zeitgenössischer Musik. ConTempOhr“ am Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst der Universität Salzburg und der Universität Mozarteum Salzburg. 2013 bis 2016 leitete sie das internationale, vom FWF geförderte Forschungsprojekt „New Music Festivals as Agorai – Their Formation and Impact on Warsaw Autumn, Festival d'Automne in Paris, and Wien Modern after 1980“ (Universität Salzburg). Zuvor hatte sie seit 1993 diverse Positionen an Hochschulen und Universitäten, darunter von 2007 bis 2013 Universitätsprofessorin für Angewandte Musikwissenschaft an der Alpen-Adria-Universität in Klagenfurt am Wörthersee. Sie ist Bratschistin und Gründungsmitglied des auf zeitgenössische Musik spezialisierten Kairos Quartetts (Streichquartett, Berlin). Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die zeitgenössische und barocke Musik, kulturelle und kulturpsychologische Kontexte von Musik, Americana um John Cage, performative musikalische Analyse sowie musikalische Aufführungspraxis bzw. Interpretationskultur.

## **MARTIN LOSERT**

Studierte Schulmusik, DME (Instrumentalpädagogik), KA (Konzertfach) und Konzertexamen Saxophon (bei Johannes Ernst) an der Hochschule der Künste Berlin und mithilfe eines DAAD-Stipendiums am Conservatoire de Bordeaux Jacques Thibaud (bei Jean Marie Londeix und Marie-Bernadette Charrier) sowie Politikwissenschaften an der TU Berlin und Musikwissenschaft an der FU Berlin. Er promovierte über die Tonika-Do-Methode bei Prof. Dr. Ulrich Mahler in Musikdidaktik und war von 2004 bis 2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität der Künste Berlin. Seit März 2012 ist er Professor für Instrumental- und Gesangspädagogik an der Universität Mozarteum Salzburg. Seine bisherigen wissenschaftlichen Veröffentlichungen beschäftigten sich mit Bewegungslernen am Instrument, Musikspielen, Interpretation, Glück, Didaktik des Instrumentalunterrichts, Neuer Musik im Instrumentalunterricht sowie Improvisation. Sein künstlerischer Schwerpunkt liegt im Bereich der zeitgenössischen Musik und Improvisation. Er ist Mitbegründer des Ensemble Mosaik und konzertierte in Europa, Asien und Amerika auf renommierten Festivals für zeitgenössische Musik wie dem Festival di nuova consonanza Rom, Festival Internazionale di Musica Moderna e Contemporanea Parma, Huddersfield Contemporary Music Festival, Warschauer Herbst, Festival de San Luis Potosi, musica viva München, Musik der Jahrhunderte Stuttgart, Kunstfest Weimar, Chiffren Kiel, Musikbiennale Berlin, MaerzMusik Berlin, UltraSchall Berlin und der Klangwerkstatt Berlin. Zahlreiche Kompositionen wurden eigens für ihn geschrieben. Ferner spielte er in vielen großen deutschen Orchestern (u.a. den Berliner Philharmonikern und dem Deutschen Symphonieorchester) und spielte diverse Stücke ein.

## **MARCO DÖTTLINGER**

Der Komponist und Klangkünstler wurde 1984 in St. Johann in Tirol geboren. Ab 1998 Studium der Trompete am Tiroler Landeskonservatorium bei Andreas Lackner. Zur selben Zeit entstanden erste Instrumentalkompositionen für unterschiedliche Besetzungen. Nach dem Präsenzdienst Studium der Komposition und Musiktheorie bei Christian Ofenbauer und Elektronische Komposition bei Achim Bornhöft an der Universität Mozarteum Salzburg. Es folgte ein Studienaufenthalt am Conservatoire national superieur de musique et de danse de Paris (CNSMDP), wo er Komposition bei Frederic Durieux sowie Computermusik (Nouvelles Technologies) bei Yan Maresz und Tom Mays studierte. Ebenso absolvierte er das Masterstudium Komposition sowie Ergänzungsstudium Komposition an der Hochschule für Musik der Stadt Basel bei Georg Friedrich Haas. Er arbeitet regelmäßig mit diversen Spezialistenensembles zeitgenössischer Musik zusammen, darunter das ensemble recherche, das oenm (Österreichisches Ensemble für Neue Musik), das Duo Enssle-Lamprecht, das tenm (Tiroler Ensemble für Neue Musik) oder das Ensemble handwerk Köln. Die Hauptaspekte seiner künstlerischen Arbeit liegen bei der Integration computergestützter Verfahren im Bereich zeitgenössischer (Klang-)Kunst bzw. Time Based Arts. Seine Arbeiten artikulieren sich im Rahmen verschiedener Medien, darunter Instrumentalkompositionen, Computermusik, elektro-akustische Musik, Live-Elektronik Performances sowie Klanginstallationen, akustische Kunst und audio-visuelle Werke, Bühnenmusik und Musiktheater. Seine Werke sind bei SUMTONE ([www.sumtone.com](http://www.sumtone.com)) verlegt.

## **JELISAVETA PEŠIĆ**

Geboren 1991 in Niš (Serbien). Erster Oboen-Unterricht bei Sonja Živković. 2010 und 2012 Teilnahme am Festival Junger Künstler Bayreuth als Akademistin (1. Oboe und Englischhorn). Gleichzeitig Beginn ihrer Arbeit mit international bekannten Oboisten wie Clara Dent, Maja Kojc, Guy Porat, Thomas Indermühle, Emanuel Abbühl, Celine Moinet, Spyros Kontos und Günther Passin an. 2015 absolvierte sie ihr Oboenstudium Konzertfach in der Klasse von Günther Passin/Ralf Ebner an der Universität Mozarteum in Salzburg. Parallel zu ihrem aktuellen IGP-Studium (Oboe und Blockflöte) studiert sie an der Universität Salzburg Spanisch, Portugiesisch und Kunstgeschichte. Zunächst als Gitarrenlehrerin, später auch im Privatunterricht für Oboe, Blockflöte und Musiktheorie, unterrichtet Jelisaveta Pešić Kinder unterschiedlichen Alters. Seit Oktober 2018 arbeitet Jelisaveta als Oboenlehrerin an der Landesmusikschule St. Johann in Tirol sowie als Studienassistentin am Kooperationsschwerpunkt Wissenschaft und Kunst, im Programmbereich „Vermittlung zeitgenössischer Musik. ConTempOhr“ in Salzburg. Während ihres ganzen Studiums über trat Jelisaveta Pešić regelmäßig mit diversen Kammermusikensembles und Orchestern auf. Ferner konzertierte sie im Duo Oboe und Klavier gemeinsam mit ihrer Schwester Anastasija Pešić.

## MONIKA URBONAITE

Beginn ihrer Ausbildung als professionelle Bratschistin in Litauen, 2011 Abschluss des Master of Arts an der Universität Mozarteum Salzburg. Nach zahlreichen Erfahrungen als Musikerin beschloss sie ihr Karriereprofil zu erweitern und begann ein Studium an der Universität Salzburg in der Abteilung Musik- und Tanzwissenschaft. Sie war als Praktikantin im Kunstvermittlungsbüro des Museums der Moderne Salzburg, als Studienassistentin der Tanzwissenschaft an der Universität Salzburg und am Kooperationschwerpunkt Wissenschaft und Kunst im Programmbereich „Vermittlung zeitgenössischer Musik. ConTempOhr“ tätig. Heute arbeitet sie als freischaffende Musikerin und führt ihr Studium im Masterstudium „Performative und Intermediale Musik- und Tanzwissenschaft“ an der Universität Salzburg fort.

## W&K-FORUM

### Orte des Austauschs für Forschung, Kulturpolitik und künstlerische Praxis

Was geschieht an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst? Welche unterschiedlichen Perspektiven nehmen Wissenschaftler/innen und Künstler/innen zu ein und demselben Thema ein? Wo stützen sich die Thesen der oftmals nur scheinbar entgegengesetzten Pole, wo widerlegen sie sich?

Salzburg blickt auf eine lange und erfolgreiche kulturelle und wissenschaftliche Tradition zurück. Der Kooperationschwerpunkt Wissenschaft und Kunst, eine Kooperation der Paris Lodron Universität Salzburg und der Universität Mozarteum Salzburg, greift diese Tradition auf, nutzt sie als Inspirationsquelle und wirft einen Blick in die Zukunft: In den drei Programmbereichen **„Kunstpolemik – Polemikkunst“**, **„ConTempOhr. Vermittlung zeitgenössischer Musik“** sowie **„Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion“** werden die beiden Welten anhand aktueller Fragestellungen dargestellt, miteinander verwoben, konfrontiert und hinterfragt. Das reiche Lehrangebot von Wissenschaft und Kunst wird ergänzt durch zahlreiche Symposien, Tagungen und Workshops. W&K lädt unter der Leitung von Gerbert Schwaighofer Studierende zu einem Blick über den Tellerrand ein: eine Absage an fachbereichsbegrenztes Denken und Forschen. Mit der Veranstaltungsreihe W&K-Forum heißt der Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst auch mehrmals im Jahr die kunstinteressierte Salzburger Öffentlichkeit willkommen. An wechselnden Veranstaltungsorten bietet das Forum dem kontroversiellen Diskurs rund um kultur- und gesellschaftspolitische Fragestellungen eine Plattform. Eingeladen werden hierzu herausragende Persönlichkeiten unterschiedlicher Fachbereiche, anerkannte Experten/innen und charismatische Vermittler/innen, die das jeweilige Thema in einem breiten gesellschaftlichen Kontext darlegen bzw. miteinander diskutieren.

## CONTEMPOHR

Zeitgenössische (Kunst-)Musik vermitteln, erforschen, hinterfragen, aufschließen, erlebbar machen. Dies bietet seit Oktober 2014 der Programmbereich ConTempOhr am Kooperationschwerpunkt „Wissenschaft und Kunst“ der Universität Salzburg und Universität Mozarteum.

*Vermittlung zeitgenössischer Musik – Mediating Contemporary Music.* ConTempOhr versteht sich als Plattform zur Erforschung bestehender und Entwicklung neuer Vermittlungsprojekte sowie zur Ausbildung und Professionalisierung künftiger „Musikvermittler“ im Bereich der zeitgenössischen (Kunst-)Musik. Im Zentrum des Programmbereichs stehen Fragen danach, wie zeitgenössische (Kunst-)Musik einerseits entsteht, zum Klingen gebracht und erlebt wird, andererseits wie, wann und wo sie erfahrbar gemacht werden kann. Wesentlich ist dabei die breite ästhetische Palette dieser Musik und ihre interdisziplinäre Vernetzung mit anderen Künsten und dem alltäglichen Leben, ihr Einsatz im Bereich der Vermittlung in kulturellen Einrichtungen, in der Ensemblearbeit sowie in Schulen und Musikschulen. Die verschiedenen Perspektiven sowie das Zusammenwirken künstlerischen und wissenschaftlichen Tuns als tägliche Praxis sind dem Team von ConTempOhr ein besonderes Anliegen und werden entsprechend unterstützt. Aktivitäten in diesem Bereich sowie der Vermittlung zeitgenössischer Musik sind bislang noch wenig erforscht. Hier haben wir

angesetzt und neue Projekte angestoßen und gefördert sowie bereits stattgefundene Projekte evaluiert, beschrieben und systematisiert. Forschungsarbeit, Lehre, flankierende Veranstaltungen und regionale bis internationale Kooperationen in den Bereichen Kultur, Bildung und Wissenschaft haben dazu beigetragen.

## **IMPRESSUM**

### **LEITUNGSTEAM PB VERMITTLUNG ZEITGENÖSSISCHER MUSIK MEDIATING CONTEMPORARY MUSIC. CONTEMPOHR**

Leitung:

Dr. Simone Heilgendorff

Univ. Prof. Dr. Martin Losert

Co-Leitung:

Dr. Katarzyna Grebosz-Haring

### **KONZEPTION**

Katarzyna Grebosz-Haring

Simone Heilgendorff

Martin Losert

### **MUSIKDRAMATURGIE**

Jelisaveta Pešić

Monika Urbonaite

### **KONTAKT**

ConTempOhr. Vermittlung zeitgenössischer Musik – Mediating Contemporary Music

Kooperationsschwerpunkt Wissenschaft und Kunst

Universität Salzburg/Universität Mozarteum Salzburg

Mag. Ingeborg Schrems

Bergstraße 12, 5020 Salzburg

Tel.: +43(0)662/8044-2380

E-Mail: [Ingeborg.Schrems@sbg.ac.at](mailto:Ingeborg.Schrems@sbg.ac.at)

### **WEITERE INFORMATIONEN**

[w-k.sbg.ac.at/vermittlung-zeitgenoessischer-musik](http://w-k.sbg.ac.at/vermittlung-zeitgenoessischer-musik)

[facebook.com/contempohrsalzburg](https://facebook.com/contempohrsalzburg)

### **TEXTZUSAMMENSTELLUNG & LEKTORAT**

Katarzyna Grebosz-Haring, Simone Heilgendorff, Martin Losert, Ingeborg Schrems